



Poker

„Showdown“ –
mal mit dem Bogen

Anzahl der Teilnehmer: 2 oder 3 Spieler plus Kartengeber (Dealer)

Anzahl der Bogenaufgaben: 2 Stück „Black-Jack“-Aufgaben (Krüger Art. Nr. 8018)

Sonstiges: 2 Sätze Spielkarten (nur Pik), 20 Jetons je Spieler als Spielgeld, Ablage für die Einsätze und nicht ausgegebene Karten

Ziel des Spiels: Das Ziel des Pokerspiels ist es, die höchste aus 5 Karten bestehende „Pokerhand“ zu erreichen, die aus zweimal drei gemeinschaftlichen Wertungspfeilen und aus je zwei Spielkarten je Spieler gebildet wird.

Achtung: jede Karte darf nur einmal getroffen (gewertet) werden!

Ablauf: Es wird ein Kartengeber („Dealer“) und die Reihenfolge der Spieler bestimmt. Der Dealer mischt 2 Kartensätze PIK.

Es werden die Grundeinsätze („Blind“) von einem Jeton von jedem Spieler getätigt.

Jeder Spieler gibt nacheinander einen Pfeil auf einer der beiden nebeneinander liegenden Auflagen ab und erhält danach vom Dealer verdeckt eine Karte.

Nach Prüfen der verdeckten Karte hat jeder Spieler die Möglichkeit auszusteigen oder einen weiteren Jeton zu setzen.

Danach gibt jeder Spieler nacheinander seinen zweiten Pfeil auf einer der beiden Auflagen ab und erhält vom Dealer verdeckt seine zweite Karte.

Nach Prüfen der zweiten verdeckten Karte hat jeder Spieler die Möglichkeit auszusteigen oder einen weiteren Jeton zu setzen.

Bei zwei Spielern erfolgt eine dritte Schießrunde.

Im Idealfall hat jeder Pfeil seine eigene Karte getroffen.

Sind weniger als 5 zählende Karten auf den zwei Scheiben getroffen, werden reihum solange Pfeile abgegeben, bis diese Mindesttrefferzahl von 5 Wertungskarten auf den Scheiben zusammen erreicht ist. Es erfolgt eine finale Bierrunde bei der zwei Jetons „zum Sehen“ gesetzt oder ausgestiegen werden kann. Dann folgt der „Showdown“, jeder Spieler deckt seine zwei geheimgehaltenen

Karten auf. Es erfolgt die Wertung der „Pokerhand“ aus den zwei individuellen Spielkarten gemeinsam mit den von den Pfeilen getroffenen 5-6 Karten.

Bilden 5 Pfeile alleine die höchste „Pokerhand“, wird der „Pot“ mit den Jetons unter den im Spiel verbliebenen Schützen geteilt („Split Pot“).

WERTUNG: Pokerhände von der höchsten zur niedrigsten Hand:

Royal Flush (Reihenfolge: Ass, König, Dame, Bube, Zehn)

Vierling (vier gleiche Karten)

Full House (Drilling + ein Paar)

Straight („Straße“ von 5 aufeinander folgenden Karten –
Asse können hoch oder niedrig sein)

Drilling

Zwei Paare

Ein Paar

High Card (höchste Karte: Ass, König, Dame, Bube, Zehn, Neun, etc.)

Gleiche Pokerhände werden mit der höchsten Karte gewertet (z.B. ein Paar „Damen“ schlagen ein Paar „Achter“)

Bei der nächsten Runde wird die Reihenfolge der Schützen verändert und die „Dealer“-Position neu besetzt.

Variante „No limits“: Bei der finalen Bierrunde kann ein Spieler alle seine Jetons einsetzen. Das wird „All-in“ genannt. Kann ein Mitspieler mangels Jetons nicht mitgehen, wird er nicht gezwungen aus dem Spiel um den Pot zu gehen. Setzt er alle seine Jetons ein, wird der überschüssige Betrag des Einsatzes dem anderen Spieler zurück gegeben.



krüger
Schießscheiben
Targets · Cibles · Blancos



www.krueger-scheiben.de